

## Pressemitteilung

DDV-Trend-Umfrage Dezember 2019:

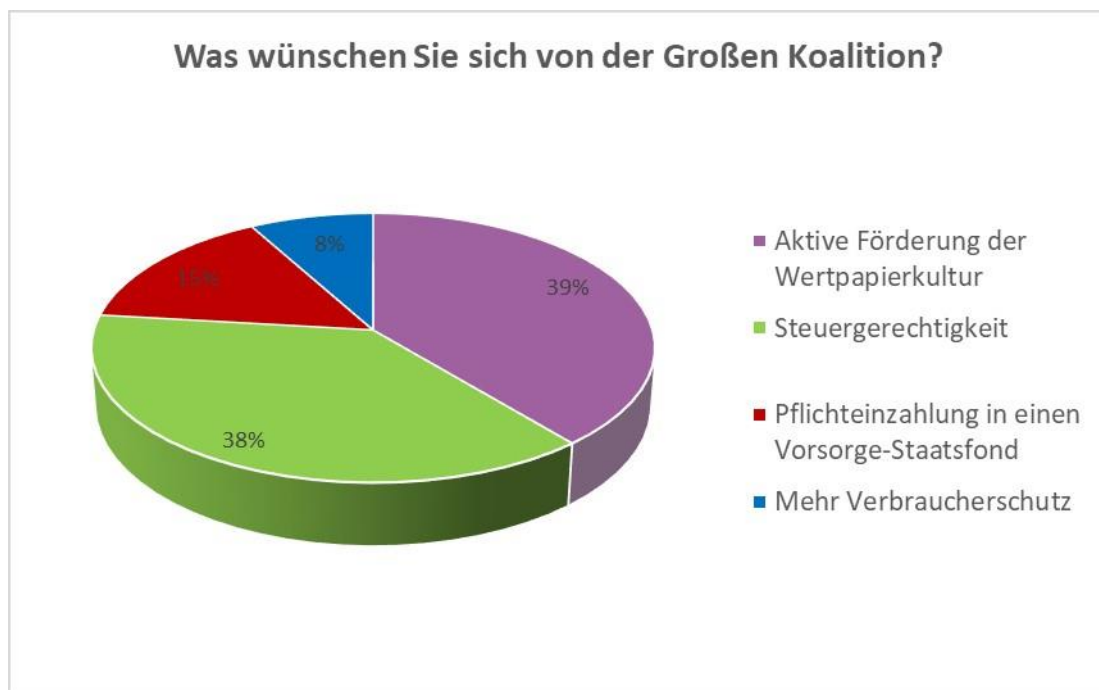
### Anlegern ist Wertpapierkultur wichtiger als Verbraucherschutz

Frankfurt a.M., 13. Dezember 2019

Privatanleger wünschen sich von der Großen Koalition in allererster Linie eine aktive Förderung der Wertpapierkultur in Deutschland. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage des Deutschen Derivate Verbands (DDV) in Zusammenarbeit mit mehreren großen Finanz-portalen unter 1759 Anlegern. Demnach fordern 38,7 Prozent der befragten Selbst-entscheider mehr politischen Einsatz für die Wertpapierkultur.

Das Thema Steuergerechtigkeit steht für 37,6 Prozent der Anleger an erster Stelle ihres politischen Wunschzettels. 15,6 Prozent der Umfrageteilnehmer hoffen auf Pflicht-einzahlungen in einen Vorsorge-Staatsfonds, 8 Prozent der Befragten fordern von der Großen Koalition mehr Verbraucherschutz.

„Wir brauchen in Deutschland politische Aussagen, Initiativen und Impulse, um die Wertpapieranlage attraktiver zu gestalten und nicht zu verhindern“, sagt Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands (DDV). „An dieser Stelle muss der Gesetzgeber ansetzen. Denn mittlerweile ist die Wertpapieranlage für viele Privatanleger so mühselig und die Informationsflut so lästig geworden, dass sie sich immer weniger am Kapitalmarkt engagieren.“



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 1759 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen Ariva.de, finanzen.net, finanztreff.de, OnVista sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des DDV unter [www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage](http://www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage) zur Verfügung.

---

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, Hypo-Vereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 16 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzprodukts und können eine individuelle Beratung durch eine Bank oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert

[www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)

Geschäftsstelle Frankfurt a.M. | Feldbergstr. 38 | 60323 Frankfurt a. M.  
Geschäftsstelle Berlin | Pariser Platz 3 | 10117 Berlin

Bei Rückfragen:

Lars Brandau | Geschäftsführer  
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 60  
[brandau@derivateverband.de](mailto:brandau@derivateverband.de)